

Die Bilanz der Tefaf

Nach einer Woche Laufzeit gibt „The European Fine Art Fair“ (Tefaf), die bedeutendste internationale Messe für Alte Kunst und Kunsthandwerk in Maastricht nun erste Zahlen bekannt: Bis einschließlich Donnerstag zählte man knapp 50 000 Besucher, das sind etwa acht Prozent weniger als im Vorjahr. Doch der

Markt ist rege: Bernheimer hat einen Fünf-Millionen-Rubens vermittelt sowie zwei Werke von Franz de Paula an einen



deutschen Sammler, die Galerie Thomas eine Skulptur von Botero sowie Papierarbeiten von Nolde und Kandinsky.

Auch Design und Fotografie liefen gut: Fiedler verkaufte einen Thonet-Stuhl an ein Museum, Kicken Vintages von Blossfeldt und Renger-Patzsch. Eine solitäre Statistik der Messe taugt zum Indikator des Kunstmarktes: Trotz Krise landeten zur Vernissage 104 Privatjets am nächsten Flughafen (im Vorjahr waren es allerdings 129). Die Tefaf läuft noch bis zum Sonntag. (Abb.: Verwandlungstruhe, Augsburg, um 1625-1630, Kunstkammer Georg Laue, München) SZ